

## Thema

### Im Bündnis der Liebe mit Jesus und Maria

Kreuzwegbetrachtung im Geist der Gründungsurkunde

## Material

Text der Kreuzwegbetrachtung für jede TN

## Hinweis

Die Notenangabe zu den abgedruckten Liedtexten beziehen sich auf das Liederbuch „Ihre Herzen haben Feuer gefangen“ – (Abkürzung FF)

Download der gleichnamigen PDF-Datei unter folgender Link-  
adresse: [www.sbfum.de/materialien/arbeitshilfe](http://www.sbfum.de/materialien/arbeitshilfe)

## Text

*Instrumentalmusik*

## Einleitungsgebet

- V Herr Jesus Christus, in dieser Stunde wollen wir deinen Kreuzweg nachgehen.  
Wir lassen uns von deiner Mutter an die Hand nehmen. Im Liebesbündnis führt sie uns tiefer zu dir, der du „Weg, Wahrheit und Leben“ (Joh 14,6) bist. Im Licht der Gründungsurkunde zeigt sie uns:
- A Dein Weg ist unser Weg, dein Ja unser Ja, deine Hingabe an den Willen des Vaters unsere Hingabe, dein Sieg über die Macht des Todes unser Sieg.
- V Wir nehmen auf unserem Weg die Menschen mit, für die wir ein Anliegen haben.
- A Lass unser Beten für sie zum Segen werden und Sorge, dass sie mit uns ihr Ziel erreichen, zu dem der Vater uns führen will.

## 1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- S Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt? Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm! Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Da schrien sie noch lauter: Ans Kreuz mit ihm! Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen. (Mt 27,22-23, 26)

*Kurze Stille*

- V Jesus, du beugst dich dem ungerechten Urteil, weil Gottes Plan es so will.

62

- A Du gehst den Weg, den der Vater für dich vorgesehen hat, auch wenn er dunkel vor dir liegt.
- V Du vertraust seiner Zusage: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. (vgl. Mt 3,17)
- A Und du weißt: Der Vater, der dich bis hierher geführt, er geht mit bis zum Ende.
- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Wer die Vergangenheit unserer Kongregation kennt, dem wird es nicht schwer, zu glauben, dass die göttliche Vorsehung mit ihr noch etwas Besonderes vorhat.
- V Im Bund mit dir, Maria, lehrst du uns glauben und vertrauen:
- A Vater im Himmel, du hast einen Plan von meinem Leben, du kennst den Weg und das Ziel für mich.
- V Ich vertraue dir, auch wenn meine Wege wie Umwege aussehen, wenn mir manches dunkel, unbegreiflich, sinnlos erscheint.
- A Ich weiß: du bleibst an meiner Seite, egal, was passiert. Du gibst mir Kraft für alles, was mich erwartet.
- V Du sagst auch mir: Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen gefunden habe.
- A Lass mich deine Wege wagen, denn du gehst mit mir.
- L Refr.: Vater, ich vertraue dir, vertrau, dass du mich führst. Lass mich deine Wege wagen, denn du gehst mit mir. Gib mir Mut, den Schritt zu wagen durch die offene Tür.  
1. Du sagst mir zu: „Ich führe dich. Sei ohne Furcht: Ich führe dich. Ich bleib dir nah, ich führe dich. Ich geb dir Kraft, ich führe dich!“ (Noten: FF, S. 109, Str.1)

## 2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

- S Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgotha heißt. (Joh 19,16-17)

### Kurze Stille

- V Jesus, freiwillig nimmst du das Kreuz auf dich. Du wählst das, was den Menschen zum Segen wird.
- A Die Liebe wägt nicht die Last, die sie zu tragen hat.
- V Die Liebe fragt nicht: Was habe ich davon?
- A Die Liebe liebt nicht nur ein bisschen, sie schenkt alles.
- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Nicht schlechthin das Große und Größere, sondern geradezu das Größte soll Gegenstand unseres gesteigerten Strebens sein.
- V Im Bund mit dir, Maria, lehrst du uns lieben.
- A Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.
- V Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.
- A Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.
- V Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
- A doch am größten unter ihnen ist die Liebe. (vgl. 1Kor 13)
- L Wo du bist, Maria, lernen wir lieben. Wir werden zu Menschen, die lieben wie du. (Noten: FF S. 416, Str.6)

## 3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

S Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. (*Jes 53,4-6*)

#### *Kurze Stille*

V Jesus, es sieht ganz so aus, als wäre dein Leben gescheitert. Wo sind deine Apostel, die Menschen, die dir begeistert zugejubelt haben, die Kranken, die du geheilt hast?

A In deinem Zusammenbruch liegt ein neuer Aufbruch. Der Same ist gelegt, aus dem neues Leben wächst.

S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Wohl sind nur noch die Trümmer unserer blühenden Kongregation vorhanden. Bald aber wird aus den Ruinen neues Leben sprießen. Dafür bürgt mir Ihre vorjährige treue Mitarbeit und der echte marianische Geist, den Sie sich angeeignet.

V Im Bündnis mit dir, Maria, werden die Bruchstellen meines Lebens zu Einbruchstellen der Gnade.

A Auch mein Scheitern bekommt Sinn, wenn ich es dir ins Gnadenkapital schenke.

V Im Bündnis mit dir, Maria, lehrst du uns beten:

A Wenn wir auf eigene Kräfte bauen,  
sinkt jedes Hoffen und Vertrauen.  
Wir reichen Mutter, dir, die Hände,  
und fleh'n um reiche Liebesspende. (*J. Kentenich*)

L Ich bau auf deine Macht und deine Güte, vertrau auf sie mit kindlichem Gemüte. Ich glaub', vertrau' in allen Lagen blind auf dich, du Wunderbare, und dein Kind. (*Noten: FF 430*)

#### **4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

S Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen. (*Lk 2,34-35*)

#### *Kurze Stille*

V Jesus, deine Mutter ist den Weg mit dir gegangen vom Anfang bis zum Ende.

A Sie hat ihr Ja der Verkündigung nie zurückgenommen. Sie hat es ganz gelebt.

V Du möchtest, dass wir unseren Weg mit ihr gehen.

A Von ihr lernen wir, was es heißt, deine Jünger zu sein.

S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Eine größere apostolische Tat könnten wir ohne Zweifel nicht vollbringen, ein kostbareres Erbe unseren Nachfolgern nicht zurücklassen, als wenn wir unsere Herrin und Gebieterin bewegen, hier in besonderer Weise ihren Thron aufzuschlagen, ihre Schätze auszuteilen und Wunder der Gnade zu wirken.

V Maria, dein Heiligtum ist die Schule, in der wir lernen, Jesus nachzufolgen. Im Liebesbündnis bitten wir dich:

A Lass uns gleichen deinem Bild, ganz wie du durchs Leben schreiten: stark und würdig, schlicht und mild, Liebe, Fried und Freud verbreiten. In uns geh durch unsre Zeit, mach für Christus sie bereit! Amen. (*J. Kentenich*)

L Du zeigst mir Christus, führst mich zu ihm hin, zeigst meinem Leben den Sinn. Mit ihm im Herzen, mit dir an der Hand geht hin zum Vater mein Weg. Mutter Maria, mit dir will ich gehen,

lass meine Hand nie mehr los. So wie ein Kind ohne Angst und ganz frei, geh ich den Weg nun mit dir. (Noten: FF 402, Str.4)

### 5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

S Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Cyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen. (Mt 27,32)

#### Kurze Stille

V Jesus, du willst nicht allein die Welt retten. Du suchst dir Mitarbeiter.

A Du wählst deine Mutter, dass sie den Weg mit dir geht. Du wählst deine Apostel.

V Selbst auf dem Kreuzweg wählst du dir einen Helfer: Simon, ein einfacher Bauer, darf dir das Kreuz tragen helfen.

A So wird er auf seine Weise zum Mitarbeiter an der Erlösung.

S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Beweist mir erst, dass ihr mich wirklich liebt, dass es euch ernst ist mit eurem Vorsatze. Jetzt habt ihr dazu die beste Gelegenheit.

V Maria, im Bündnis wählst du uns als deine Mitarbeiter.

A Du möchtest nicht allein vom Heiligtum aus wirken. Du brauchst unser Ja der Liebe.

V Nichts ohne dich – nichts ohne uns.

A JETZT ist die Zeit, unser Liebesbündnis zu leben.

L Maria, nicht die großen Werke sind's, die ich zu bringen hab. Doch meinen Alltag, Freuden, Scherben mach ich neu zur Liebesgab. Maria, da bin ich, da bin ich. Nichts ohne dich – nichts ohne mich. (Noten: FF S.407, Str.4)

### 6 Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

S Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“ Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. (Ps 27,8)

#### Kurze Stille

V Jesus, Veronika schenkt dir eine kleine Geste der Liebe, die viel Mut braucht.

A Manchmal braucht die kleine Tat der Liebe mehr Mut, als die große.

V Veronika darf erfahren, dass gerade diese kleine Geste der Liebe ihr mehr schenkt als sie geben kann.

A Du schenkst ihr dein Angesicht, eingepägt in ihr Tuch, eingepägt in ihr Herz.

S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Wie oft war in der Weltgeschichte das Kleine und Unansehnliche die Quelle des Großen und Größten. Warum sollte das bei uns nicht auch der Fall sein können?

V Maria, im Bund mit dir erfahren wir:  
Unser kleines Tun aus Liebe kann Großes wirken.

A Im Liebesbündnis wird alles groß.

V Mutter, Dreimal Wunderbar,  
lass uns stets dein Werkzeug bleiben,  
liebend heut und immerdar  
deinem Dienste uns verschreiben.

A Brauch uns, wie es Gott gefällt,  
ganz für deine Schönstattwelt. (J. Kentenich)

L Nichts ohne dich, ohne uns. Sprich du, Maria, deine Stimme hören wir. Seid nur im Kleinen ganz treu, dann wird das Große stets neu. Beten und Innerlichkeit schenkt zu erneuern die Zeit. (Noten: FF S. 410, Str.4)

## 7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- S Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. Da antwortete ihm Jesus: Die Schrift sagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel für eine gewisse Zeit von ihm ab. (Lk 4,9-13)

### Kurze Stille

- V Jesus, die Versuchung bleibt dir nicht erspart. Der zweite Fall auch nicht. Aber du zeigst uns gerade darin, was es heißt, durchzuhalten.  
A Du bist hingefallen, aber nicht liegen geblieben. Du bist wieder aufgestanden und weitergegangen.  
V Das Ziel vor Augen hast du alle Kraft neu angespannt.  
A Was du begonnen, wirst du auch zu Ende bringen.
- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Wohl mögen während der Ferien unter dem Rauch und Staub des Alltags manche Ideale abgebröckelt sein, wohl mag da mancher Grundsatz, den wir im Laufe des Jahres gefasst und für unabänderlich hielten, die Probe auf das praktische Leben nicht bestanden haben. Aber ...
- V Maria, im Bündnis mit dir lehrst du uns: Schwierigkeiten, Rückschläge, Niederlagen, Fehler, verpatzte Gelegenheiten als Anlass zu nehmen, uns Gott mehr anzuvertrauen, auf ihn zu setzen.  
A Lass mich nicht zerbrechen an den Zusammenbrüchen, sondern neu aufbrechen.

- V Maria, du zeigst uns, wie es geht, jeden Tag neu anzufangen, in SEINER Kraft.  
A „Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen.“
- L Im Bund mit dir, lass meine Hoffnung blühen. Maria, hilf mir hoffen so wie du: vertrauend sorglos, wie ein Kind, das auf den Vater schaut, auf seine Hilfe, seine Liebe baut. Maria, schenk mir deine Hoffnung, schenk dein Licht in Fülle mir, damit ich es den andern bringe und sie finden hin zum Licht, hin zu dir. (Noten: FF S.401, Str.2)

## 8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- S Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben. Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt auf uns!, und zu den Hügeln: Deckt uns zu! Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden? (Lk 23,28-31)

### Kurze Stille

- V Jesus, die Frauen bemitleiden dich. Sie sehen in dir den armen, gequälten Menschen, der doch nur Gutes tat. Aber sie sehen nicht tiefer, nicht weiter.  
A Sie sehen nicht den Heiland, den Messias. Ihre Herzen haben kein Feuer gefangen für dich.  
V Du suchst Menschen, die innerlich deinen Weg mitgehen.  
A Du suchst Menschen, deren Herzen Feuer fangen für den Weg der Liebe, den du gehst.

- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Ihre Herzen haben Feuer gefangen.
- V Maria, im Bündnis mit dir lässt du uns tiefer sehen: Das Große, das Gott in Schönstatt durch dich wirken will.
- A Das Große, für das er unser Mitgehen, unsere Mitarbeit braucht.
- V „Im Schatten dieses Heiligtums sollen sich die Geschicke der Kirche und der Welt wesentlich mitentscheiden.“ (*J. Kentenich*)
- A „Ein kühner Gedanke, fast zu kühn für die Öffentlichkeit.
- V Aber nicht zu kühn für Sie.“ (*Gründungsurkunde*)
- A Unsere Herzen haben Feuer gefangen.
- L In opferstarker Liebe lass unser Herz verglühen, dass Schönstatts heilige Saaten allüberall erblühen. Uns leitet der schlichte Glaube, er bleibt in den Stürmen stehn, wird über die Zeiten siegen, wir werden nicht untergehn. (*Noten: FF 708, Str.3*)

### 9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- S Dann entfernte er sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und gab ihm neue Kraft. Und er betete in seiner Angst noch inständiger und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte. (*Lk 22,41-44*)

#### Kurze Stille

- V Jesus, du fällst ein drittes Mal. Soll das das Ende sein? Nein, mit letzter Kraft stehst du wieder auf.

- A Dein Wort vom Ölberg steht: „Vater, nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.“
- V Du willst das Werk vollenden, das er dir aufgetragen. Das gibt dir die nötige Kraft.
- A Am Ende siegt immer die Liebe.
- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Und wie am Schlusse vorigen Schuljahres, so beseelt auch heute uns der Wille zum Siege, zur Erreichung unseres Kongregationsideals.
- V Maria, im Bündnis mit dir schenkst du uns die Kraft, den einmal begonnenen Weg nicht zu verlassen, auch wenn es schwer wird.
- A Du lehrst uns, im Glauben Schwierigkeiten als Herausforderungen der Liebe anzunehmen.
- V „Das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube“ (*1Joh 5,4*).
- A Ich glaube, hilf meinem Unglauben. (*vgl. Mk 9,24*)
- L 1. Im Bund mit dir, lass meinen Glauben wachsen. Maria, hilf mir glauben so wie du, damit ich Gott entdecken kann in dem, was mich umgibt und staune, wie unendlich er mich liebt. Maria schenk mir deinen Glauben, schenk dein Licht in Fülle mir, damit ich es den andern bringe und sie finden hin zum Licht, hin zu dir. (*Noten: FF 401, Str.1*)

### 10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- S So kamen sie an den Ort, der Golgotha genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich.

Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn. (Mt 27,33-36)

### Kurze Stille

- V Jesus, deine Würde kann dir niemand nehmen. Auch nicht, als du nackt und bloß vor der sensationsgierigen Menge, unter den heidnischen Soldaten stehst.
- A Deine Würde ist dir vom Vater geschenkt. Sie ist das Kleid, das dich deckt.
- V Dein Königtum ist nicht von dieser Welt. Deine Königswürde ist nicht von dieser Welt.
- A Dein Leben im Vater gibt dir Größe und Ansehen.
- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Eines ist uns geblieben – dessen bin ich sicher: Es ist die Überzeugung, dass ein echter Sodale und wahre standesgemäße sittlich-religiöse Größe voneinander unzertrennbar sind.
- V Maria, in der Taufe ist uns die Königswürde geschenkt.
- A Niemand kann sie uns nehmen, auch wir selber nicht.
- V Im Liebesbündnis mit dir leben, heißt: dem Alltäglichen die Königsnote geben, aus einem königlichen Lebensgefühl heraus leben, mich geben und handeln.
- A Im Liebesbündnis mit dir leben, heißt: Mich selber und andere groß sehen, dem anderen in Ehrfurcht begegnen, ihn groß sein lassen.
- L 4. Im Bund mit dir lass deinem Bild mich gleichen. Maria, lass mich werden so wie du: erfüllt von Christus, deinem Sohn, durchstrahlt von seinem Glanz. Form du mich zur lebendigen Monstranz. Maria schenke du dich selber, schenk dein Licht in Fülle mir, damit ich es den andern bringe und sie finden hin zum Licht, hin zu dir. (Noten: FF S.401, Str.4)

### 11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- S Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und eine Aufschrift auf einer Tafel gab seine Schuld an: Der König der Juden. Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links. (Mk 15,25-27)

### Kurze Stille

- V Jesus, in der Freiheit der Liebe lässt du dich ans Kreuz annageln.
- A Du bindest dich freigewählt an den Willen des Vaters.
- V Du lässt dich „festnageln“ an dein Wort: „Eine größere Liebe hat niemand, als wer sein Leben hingibt für seine Freunde.“ (vgl Joh 15,13)
- A Wir sind deine Freunde. Du lädst uns ein, uns an dir festzumachen.
- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Und glaubt nicht, dass es in der heutigen ernsten und großen Zeit etwas Außergewöhnliches ist, wenn Ihr die Anforderungen an Euch aufs höchste steigert.
- V Maria, das Bündnis mit dir fordert uns zur Liebe heraus: wenn wir uns wie festgenagelt erleben, wenn das einmal gegebene Ja unsere Lebenskraft zu erdrücken scheint.
- A Das Ja zu meinem Partner, das Ja zu meiner Familie.
- V Das Ja zu meinen Berufsaufgaben, das Ja zu einem Versprechen, das ich jemanden gegeben.
- A In der Freiheit der Liebe will ich mein Ja leben. Im Bündnis mit dir, Maria, finde ich die Kraft.
- L Ganz frei bist du, Maria, für den, den du gebarst. Du gehst mit ihm zum Vater, als freies Kind du sagst: Ja, Vater, immer ja. Aufstrahle, aufstrahle, Maria. (Noten: FF 434, Str.3)

## 12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- S Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdalena. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf. (Joh 19,25-30)

### Kurze Stille

- V Jesus, du hast einmal versprochen: „Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.“ (Joh 12, 32)  
A Am Kreuz lässt du dein Herz öffnen, damit alle Menschen Zugang zu ihm finden.  
V Du sagst dem Verbrecher neben dir: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,43)  
A Du sagst auch mir: „Heute noch“ wirst du in meinem Herzen eine bleibende Heimat haben.  
V Du hast uns vom Kreuz herab deine Mutter gegeben. Sie ist der Magnet, der uns zu dir hin zieht.  
A Lass dieser Mutter kindlich treu mich bleiben, tief ihren Namen in die Herzen schreiben, dann weckt das Leid, das durch die Völker zieht, ein jubelnd klingendes Erlösungslied. (J. Kentenich)
- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Alle, die hierher kommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeit

Mariens erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein. Hier wollen wir Hütten bauen, hier soll unser Lieblingsplätzchen sein.

- V Maria, dein Heiligtum ist ein Magnetfeld, das unsere Herzen an sich zieht.  
A Lass viele Menschen in deinem Heiligtum, in deinem und des Heilandes Herzen eine Heimat finden.  
V Im Liebesbündnis wird auch unser Herz zu deinem Heiligtum.  
A Lass uns selber Heimat werden für viele, dass sie den Weg in die ewige Heimat finden.
- L Sterbend schenkte der Herr unermesslichen Schatz: Er gab sie uns zur Mutter, sie führt uns treulich zum Vater. Ave, du Immaculata, bist die Mutter Gottes, Mutter auch von uns. Königin, wir schenken dir die Krone. Wir weihn dir unser Herz und tragen dich in die ganze Welt. (Noten: FF 433, Str.4)

## 13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

- S Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. (Joh 19,38)

### Kurze Stille

- V Jesus, dein Leichnam wurde vom Kreuz abgenommen und in den Schoß deiner Mutter gelegt.  
A Mutter und Kind in Liebe verbunden – im gemeinsamen Ja, im gemeinsamen Ausruhen im Willen des Vaters.  
V Die Liebe ist vollendet. Das Saatkorn wird in die Erde gesenkt.  
A Es wird einmal viel Frucht bringen.
- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Macht euch keine Sorge um die Erfüllung eures Wunsches. Ego diligentes me diligo. Ich liebe die, die mich lieben.



- V Maria, im Bündnis mit dir wird unser Leben fruchtbar.  
A Auch wenn alles umsonst scheint und uns der Mut verlässt, du bleibst treu.  
V Du bist immer bereit, deine Liebe zu schenken. Du wartest auf unsere Antwort der Liebe.  
A Im Bündnis mit dir – gemeinsam verändern wir die Welt.
- L Nichts ohne dich, ohne uns. Sprich du, Maria, deine Stimme hören wir. Liebt nur, und ich liebe euch! Gebt nur, und ihr werdet reich! Dass es euch ernst ist, zeigt mir. Dann wirke gern ich von hier. (Noten: FF 410, Str. 1)

#### 14. Station:

##### Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- S An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei. (Joh 19,41-42)

##### Kurze Stille

- V Jesus, der Tod hat nicht das letzte Wort.  
A Durch dich wurde er der Weg zum Leben.  
V Nur drei Tage kann er dich festhalten, dann stehst du auf als Sieger über Sünde und Tod.  
A Du gehst uns zum Vater voraus. Du bereitest uns einen Platz bei ihm, der auch das Ziel unseres Lebens ist.
- S In der Gründungsurkunde lesen wir:  
Ob wir unser Ziel erreichen? Soweit es auf uns ankommt – und das spreche ich jetzt nicht mehr schwankend und zweifelnd, sondern mit voller Zuversicht aus –, wir alle, meine lie-

ben Sodalen, werden es an nichts fehlen lassen.

- V Maria, im Bündnis mit dir gehen wir unseren Weg heim zum Vater.  
A Von dir lernen wir, auf unser Ziel hin zu leben;  
V im Jetzt zu leben, denn im gegenwärtigen Augenblick entscheidet sich unsere Ewigkeit;  
A was wir tun, ganz zu tun – aus Liebe mit Freude: in der Begegnung mit Gott, mit den Menschen, mit der Arbeit, mit den Dingen des täglichen Lebens, in der Erholung.  
V Du nimmst uns an die Hand und führst uns zum Ziel.  
A Heimwärts zum Vater geht unser Weg.
- L Refr.: Vater, ich vertraue dir, vertrau, dass du mich führst. Lass mich deine Wege wagen, denn du gehst mit mir. Gib mir Mut, den Schritt zu wagen durch die offene Tür.  
3. Dein Wort steht fest: „Ich führe dich. In Dunkelheit – ich führe dich. Mit starker Hand – ich führe dich. Bis an dein Ziel – ich führe dich!“ (Noten: FF, S.109, Str. 3)

##### Abschlussgebet

- V Vater im Himmel, wir vertrauen dir unseren Lebensweg an. Wir vertrauen dir den Kreuzweg unseres Lebens an, den wir im Bündnis der Liebe mit Jesus und Maria gehen wollen. Wir vertrauen dir die Menschen an, die mit uns unterwegs sind, die unseren Weg kreuzen, die an ihrem Kreuz zerbrechen, die ihr Ziel aus dem Blick verlieren.
- A Lass Maria, die uns im Bündnis eine treue Wegbegleiterin ist, auch für andere zum sicheren Halt werden.
- V Führe uns durch Christus und Maria im Heiligen Geist den Heimweg zu dir.
- A Vater unser im Himmel ...

##### Instrumentalmusik